

Das Buch Judit- eine Hoffnungsgeschichte !?!

Vortrag von Judith Wolf Bildungsreferentin der kfd, am 02.03.26,
im Rahmen der Bechener Glaubenswoche

Die Referentin hat die Geschichte von Judit sehr lebhaft, humorvoll und anschaulich dargestellt.

Die Besucherinnen und Besucher konnten das Leben, die Bedrängnis und Verzagtheit der Israeliten und den Mut von Judit sehr gut nachempfinden.

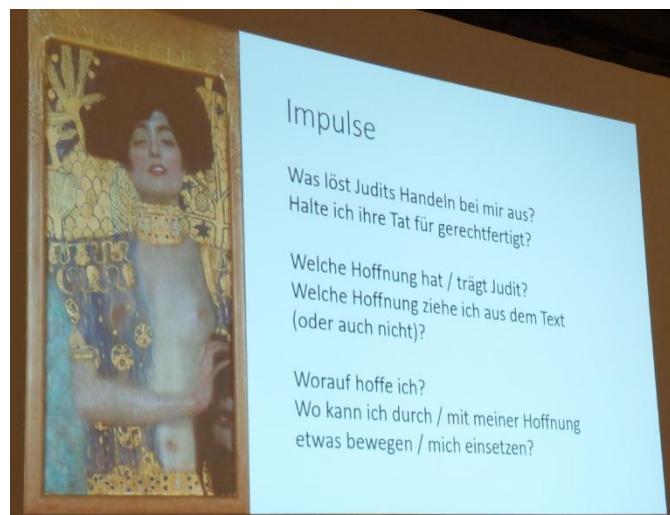
Auch die geschichtlichen Zusammenhänge machte Frau Wolf deutlich.

Zu den Erzählungen im Alten Testament stellen sich nämlich viele Fragen, z.B.:

- Woher stammen die Übersetzungen? Kommen die Erzählungen z. B. aus dem Hebräischen, aus dem Griechischen? Das Buch Judit findet sich längst nicht in allen Bibeln.
- Stimmen die historischen Zusammenhänge oder wurde „etwas“ frei interpretiert?

Im Buch Judit passen die Angaben geschichtlich nicht.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mussten an diesem Abend tatsächlich auch „arbeiten“.



Die Fragen wurden in kleinen Gruppen besprochen und intensiv diskutiert und die Antworten später im Plenum zusammengetragen.

Einig waren sich alle Anwesenden, dass Gewalt keine Lösung ist und ein Mord schon gar nicht. Obwohl in bestimmten Situationen ein Tyrannenmord vielleicht nachvollziehbar wäre.

Alle Anwesenden hofften sehr, dass sie nie in solch eine extreme Grenzsituation kämen.

Immer wieder wird in der Bibel die Schönheit von Judit hervorgehoben, daher stellte eine Teilnehmerin die Frage, ob Judit ihre Schönheit nicht auch anders, gewaltfreier, hätte einsetzen können. Das hat zu viel Erheiterung geführt.

Zum Thema Hoffnung teilten alle Anwesenden die Meinung, dass ein Angriff auf die eigene Wohnung, die Erfahrung von massiver Gewalt im KZ, in Gefängnissen, auf der Flucht, sicher etwas Anderes ist, als das alltägliche Hoffen auf einen Parkplatz.

Judit hat ihre ganze Hoffnung auf Gott gesetzt und nicht wie die Israeliten nur abgewartet, sondern sie ist aktiv geworden. Und dadurch hat sie etwas verändert.

Das Hoffen auf Gott alleine reicht nicht, wir müssen auch zum Handeln bereit sein.